

Date du cours :	Prof. de didactique :	Acteurs :	Moments du cours :	Codage effectué par :	Réf. Vidéo
03.06.2015	Tm	Prof de didactique et 4 étudiants	Feedback L <sub>3</sub>	MJ+IM	F <sub>3</sub> Teil 1 und 2

St2 (à ma gauche) St3 (tout à droite) St 4 (milieu, droite de St1)

Chrono	Verbatim ou mention du contenu qui fait l'objet d'une définition	(FACULTATIF) Savoir tacite (ce qu'on vise à faire apprendre)
00.15	Also (St <sub>1</sub> fait son auto-évaluation)	
06.17	Ok, danke. (regarde les étudiants qui doivent commenter à leur tour la leçon de St <sub>1</sub> )	
06.22	Sie hat immer diese Striche auf der Geige (imite le geste), für ich glaube 1. Und 3. Finger. Glaubst du, dass sie noch braucht, hast du versuchen (geste) (St1 dit qu'en travaillant sur la gamme, elle peut laisser tomber ce point)	
07.15	Gibt es einen Grundsatz für dich, wie du eine Stunde anfängst und aufhörst gibt es ein festes Schema?	
08.23	Findest du, sie spielt lockerer, wenn du ihr die Anweisung gibst: spiel locker!	
09.25	Und eine Frage zum Klang: du hast gesagt, der Klang ist noch nicht so ideal. Wie bekommt sie den idealen Klang? (St1 dit en écoutant le jeu du prof et qu'elle n'a pas bcp joué) Genau. Wie oft hört sie Geige in einer	D <sub>R</sub> par rapport aux activités mimétique

	Woche? Die Funktion des Modells ist unglaublich wichtig. Stichwort Spiegelneurone(? ) Alles was sie sehen, hören ist ein Teil von ihnen, wenn sie zu Hause dann üben. Also, das würde ich wirklich machen.	
10.37	Kannst du noch etwas sagen zu deiner Klavierbegleitung (St1 dit qu'elle n'a pas pu se préparer suffisamment)	
11.08	Unbedingt für Prüfungsprobelektion. Und dann, was war vielleicht auch problematisch? So wie du das jetzt gemacht hast? (St1 évoque le rythme)	
11.37	Hat jemand eine Idee, was problematisch ist?	Renvoi de la question au collectif
11.44	Vielleicht, dass sie (se tourne), sie kann dein Gesicht, deine Augen nicht sehen.	les conditions à fixer au sein du dispositif
12.09	Sehr wichtig. Ich kehr mich dann irgendwie um. Du hast GAR nichts mitbekommen, wie sie gespielt hat. Also den Klang. Das finde ich schade, da verpasst man viel.	
12.40	Eine Sequenz schauen, wo du beobachten könntest: du fasst sie an während dem Spiel und hilfst ihr und jetzt wäre die Frage – also für Prüfungslektionen muss man immer den Schüler fragen – in einen intimen Verhältnis wie bei euch ist es gar kein Thema mehr, trotzdem, wenn du offiziell diese Lektion machst, musst du fragen. Ich mach es auch mit meinen Schülern, die ich jahrelang habe. Es ist einfach unglaublich wichtig. Ich will nur schauen, ob du nicht noch hilfreicher hättest ihr helfen können. (met l'extrait vidéo)	
14.37	Also, beschreibe deine Handlung, deine Ziele von der Handlung und welche, es gäbe eine Sache, die hilfreich wäre. Also was könnte man sonst noch machen, wenn man jetzt eingreift (St1 explique: Schulter berühren damit locker, T <sub>1</sub> reformule )	
15.37	Dann hattest du eine zweite, sonst noch angefasst (St1 explique qu'elle a guidé le mouvement de l'archet)	
16.00	Jetzt welche Bewegung, welches Eingreifen wäre auch noch denkbar? (St1 parle de toucher la main et explique qu'elle interrompt parfois en touchant l'épaule, fait le geste avec St3)	Reprise même tâche
16.56	Das kommt von, man nennt das auch kontakten. In der Erziehungswissenschaft ist das auch, dass man bewusst, dass man jemanden anfasst und sagt: (geste) hallo, ich sprech jetzt mit dir. Das ist kontakten. Das passiert mir auch, je nach Schüler, einfach damit ich, liebevoll aber. Gut, dass du das bemerkst.	
18.08	Ich fand das Ziehen am Bogen ganz gut (fait le geste), aber es hat mir hier gefehlt (pointe sur la vidéo qui joue), das war gut, jetzt macht sie ein bisschen auf pointe vidéo) hier machst du mit dem Daumen auf, sehr gut, aber ich würde nur da (toucher de l'épaule sur vidéo?) damit sie nicht aufmacht. Siehst du ich wäre jetzt bei dem	

	Punkt (pointe la vidéo), jetzt kommt dieses, und es ist noch feiner eingreifen. Ich fasse dann nicht mal an, sondern ich gebe nur einen Halt (tient son épaule en ouvrant et fermant le bras), dass es	
19.06	Also, das war eine Möglichkeit. Das ist ein grosses Problem (refait le geste du bras), dass sie aus der Schulter streichen und man kann auch gegen die Wand. Aber da wärst du wie ein kleiner Block (refait le mouvement) und das gibt jedesmal einen feinen Impuls.	
20.46	Ich möchte nur die Entwicklung, weisst du, wenn die Schülerin spielt, was war das 1. Feedback von der Schülerin? Was hat sie da gesagt? Sie hat gespielt und dann, was war ihre Reaktion? (St1 hésite, T1 remet le passage sur vidéo)	
21.15	Wenn sie Augen zu spielt, dann wird sie mehr so (se positionne et imite jeu) und sonst mehr so (idem)	
21.20	Einfach die Gestik und was sie jetzt sagt am Anfang und am Schluss (vidéo)	
21.37	(pointe vidéo) Schau mal die Augen. (vidéo, T1 traduit les paroles de l'élève) Dann merke ich, wie gut ich es eigentlich kann. Ich finde das super genial. Wenn ein Schüler diese positive, wenn diese positive Welle kommt. Da muss ich weitertragen (geste de la main sur la vague). Und der Schluss vom Feedback war dann so, von dir, was du ihr dann gesagt hast, das war dann so traurig eigentlich. Weisst du, der Schüler ist so glücklich und die merkt gar nicht, wie gut ich spiele. Und du sagst dann: ja aber trotzdem, es hat so gekratzt und du warst verkrampft. Oder hab ich's falsch mitbekommen? (remet la vidéo) Ich verstehe.	
23.16	Es wäre jetzt interessant, wie kannst du das, was du sagen wolltest, anders sagen? (revisionnement du même extrait). Wie könntest du, was du sagst stimmt ja, aber wie kannst du es auf der positiven Welle (St1 propose des manières de valoriser l'élève) Ja, man kann auch übertreiben.	
24.17	Ok, jetzt kann sich jeder eine andere Strategie überlegen, wie er	
24.23	Ich hätte sofort, voller Euphorie gleich angesetzt und gesagt: waouh, ja, unglaublich, lange gelobt, also auch positiv verstärkt und dann gesagt: NOCH mehr von dem! Also gar nicht so differenziert, noch mehr von dem, auf alles übertragen und dann wird das immer so sein. Also wahrscheinlich so spontan. (St1 dit que l'élève a parlé vite et longtemps et qu'elle ne réalise que mt ce qu'il a dit vraiment)	
25.15	Ok, da kommen wir auf einen springenden Punkt, weil es war nicht die einzige Situation, in der ich das Gefühl hatte, dass du nicht wirklich auf sie eingehst. Es gab 2 Ebenen, das eine ist das Sprachliche und der andere ist der Zeitdruck, den du hast und gratuliere, du hast das Timing jetzt eingehalten. Hast viel reinpacken können, aber 2-3 Situationen auf Kosten eigentlich dann vom Schüler und von solchen Situationen, wo ich eigentlich – und das dauert nicht viel länger – wo ich eigentlich diesen Schwung nehmen und grad weiterführen.	

26.35	Also eben, wenn sie sagt, was die Aufgabe zu Hause ist, vielleicht auch sagen, dass sie das zu Hause aussuchen (?) soll, das mit dem Augen-zu hilft mir vielleicht auch, aber dass sie das dann auch zu Hause sucht, dieses Gefühl. Weil das ist es ja, was wir dann auch wollen, dieses Gefühl haben, auf alle Stücke, auf alle Sachen, die man spielt.	
27.13	Vielleicht, dass du noch mehr, was hast du gefühlt, na ja nicht so, aber dass sie gut in Erinnerung hat, das war so und das möchte ich immer haben.	
27.49	Gute Idee. Toll. Jetzt war da was, dass auch in deiner Frage verpackt war, und zwar hast du die Lockerheit wieder angesprochen. Wie kannst du die Lockerheit erreichen, ohne dieses Wort zu verwenden?	
28.16	Weil ich denke, es ist schwierig mit ihr, weil sie so ehrgeizig ist. Und ich glaube, alles was du als ANweisung formulierst, jede Anweisung, egal was es ist, heisst Anspannung für sie. Locker ist eigentlich ein schönes Wort, aber wenn du ihr sagst: Sei locker ist das wieder ein Auftrag und dann ist sie gleich (geste qui traduit le stress) ich muss locker sein.	
28.50	Gar nichts sagen dazu, nicht reden, sondern ganz viel körperlich arbeiten. (touche ses bras et épaules)	
29.02	Oder mit Metaphern	
29.08	Welches Bild würde hier und dann dieses Bild bleibt dann quasi, unser Bild über mehrere Wochen. Welches Bild hättest du jetzt da?	
29.21	Vielleicht Fluss oder Wasser	
29.26	Genau, Wasser schau mal das ist was Schönes, das fließt wie Wasser (s'adresse à St1, récapitule) und dass du dann gerade zeigst, dass sie nach Hause geht und dich ganz, ganz präsent im Kopf hat. Ich geh auch ganz NAHE zum Schüler. Dann ein Bild jetzt, dir eine Metapher vornehmen, die in den nächsten Stunden da bleibt. Wasser z.B.	
30.01	Dann weiss ich nicht, wie der Stundenaufbau sonst ist, habt ihr Zeit für Impro, macht ihr das? (St1 dit que non, pas sur le violon) weil, einen Klang produzieren ( <b>enchainement vidéo, 2. Teil</b> ) IN einer kleinen Impro am Anfang hat einen riesigen Vorteil.	
Feedback Lektion 3, Teil 2		
0.06	Und was ist dieser Vorteil? Es ist ganz banal. (St1 répond) Sie entscheidet selbst, genau. Sie entscheidet über Lautstärke, über den Klang entscheidet sie selbst, wenn sie eine Impro macht. Du kannst spielen, was du Lust hast und dann ist die Aufmerksamkeit plötzlich anders. Ihr könnt es euch so vorstellen. Wenn ihr dem Sch sagt:	

	jetzt liest du dieses Kapitel und er liest das Kapitel und jetzt erfinde eine Geschichte, dass ist plötzlich die, das ist was ganz anderes. Und dann erfinden sie.	
0.43	(parle de son activité avec des gens âgés) Für jedes Alter wichtig als Input, dass sie AKTEURE werden. HAUPTakteure über das, was klanglich herauskommt.	
1.43	Wir haben viel Zeitstress und da müssen wir abwägen, das (=Impro) ist vielleicht was IHR vielleicht helfen könnte zu einem anderen Klang, gekoppelt mit deinem Modell, gekoppelt mit einem Bild von Wasser.	
2.05	Und ja, die Bogenlage, 1. Phase (geste), 2. Phase ist hier (geste) und die 3. Phase ist hier (tient le coude et ouvre ferme le bras) und eigentlich gibt's da (touche épaule) wie ein, dies muss frei sein (haut du bras) damit es dann geht. Und das hat man gesehen, als du gezogen hast am Bogen. Ich mach das je nachdem auch, dass ich den Sch etwas zuwerfe (geste du bras), damit sie merken, es geht nach vorne und dass das hier (haut du bras) frei ist. (Ouvre le bras) das ist ok aber dann von hier an (coude) machen sie nur so (montre geste faux), wenn überhaupt oder nur so. Das diese 3 Phasen.	D <sub>L</sub> : expérience technique concluante
2.50	Riesiger Fortschritt im U, im Fokus auf die Musik. Nach 4' hast du schon angefangen mit der Geige. Jetzt wäre sogar möglich, ganz anzufangen mit der Geige, also diese Sachen die sie macht, ob man das nicht schon übertragen kann auf der Geige.	
3.15	Die Bewegung ist immer noch sehr gross, wenn sie so macht (se lève, mouvement d'un pied à l'autre), ob man das reduzieren könnte. Dass das immer mehr ins Feinmotorische geht und am Schluss sogar münden könnte, dass sie mit dem Fuss klopfen kann. Sodass sich das entwickelt	
3.45	Toll, du hast sie singen lassen. Du bist drauf eingegangen, Augen schliessen. Da haben mir 2 Sachen gefehlt, das ist die Sinne, die wir haben, also Augen, Ohren, Sehsinn, Hörsinn usw. wenn wir einen Sinn ausschalten, sind die anderen wacher. Das geht auch ganz schnell. Weisst du Blindehunde oder es gibt Leute, die sind blind, aber die hören dafür sehr gut. Das sind noch Metaphern oder Bilder, die weiterhelfen.	
4.35	Die Zusammenfassung war jetzt nicht richtig für eine Probeprüfungslektion, das war zu kurz und eigentlich sollte die Zsafassung dann der Sch machen und der Sch sollte noch einmal sagen, was wichtig ist im Stück. Du hast dann gesagt: Generell bin ich zufrieden, die linke Hand ist viel besser, Aber in der Zsfassung kommt dann eben, also jetzt bei den Aufgaben: du hast das und das. Du musst dir mehr Zeit nehmen, nach 20' beginnt die Zsfassung. Und diese 5' sind eigentlich auch wieder DIE 5' in denen ihr virtuos dem Sch helfen könnt, die Bewegungsabläufe zu repetieren, die Sachen noch einmal durchzudenken, usw. und der Sch hat dann quasi schon alles noch einmal gemacht, d.h. es ist anders verankert.	

5.56	Vor einer Kommission zeigt ihr, dass ihr euch dessen bewusst seid. Dass diese doppelte Verankerung unglaublich wichtig ist. Nochmals, und WIE machst du das zu Hause. Hast du einen Uebplan, wo sie wirklich einschreiben? (St1 dit que oui)	
7.05	Es war viel viel kompakter und für sie besser als der letzte Unterricht. Und trotzdem gleich tief. Weniger Themen sind einfacher für sie. Und die Punkte, die würde ich sehr schnell wegmachen, weil (geste) oft verkrampft sie sich und schaut, wo muss ich genau hindrücken, dann schaut sie so (St4 imite le mouvement crispé de l'él) Das wird sie entspannen, wenn sie nicht mehr hinschauen muss. Und sie hört dann auch anders.	
7.53	Sehr gut. Eigentlich kannst du sagen: Du spielst ja mit geschlossenen Augen, jetzt nehmen wir aber diese Zettel weg, du hörst es ja. Das wäre eine schöne Aenderung.	
8.13	Es war auch eine Situation, als die Sch gesagt hat: ah, da hört man ja richtig Buchstaben, d is (?), das war auch ganz süß, wo du auch aus Zeitstress ein bisschen abgeklemmt hast. Also ich finde, solche inputs, und es gab viele inputs, man MUSS manchmal abbremsen. Aber ohne, dass man dann 10' dranbleibt, wäre wie dass du noch „a::hh, ja ok wouah das habe ich noch nie in meinem Leben gehört. Komm wir gehen weiter.“ Dass du das würdigst, ihre Aussage. Und je nachdem einen kleinen Nebensatz: ja stimmt, Augenzu, Blinde. Nicht lange. Aber es öffnet so quasi den Horizont des Kindes.	
9.22	Sie hat unglaublich Fortschritte gemacht. Wir schauen uns nächstes Mal die 1. Stunde an, um zu schauen, wie sie sich entwickelt hat.	